

sitz platz fuss

Das Bookazin
für anspruchsvolle
Hundefreunde



**ZAHNGESUNDHEIT
ERHALTEN**

**EMPOWERMENT
DURCH TRICKTRAINING**

JAGDVERHALTEN
VERSTEHEN, FRUST VERMEIDEN, AUSGLEICHEN



Deutschland + Österreich € 14,40 | Schweiz CHF 18,90

2026 | Januar | Februar | März
ISBN 978-3-99183-005-4 **62**

sitz platz fuss

Das Bookazin
für anspruchsvolle
Hundefreunde

ZAHNGESUNDHEIT
ERHALTEN

EMPOWERMENT
DURCH TRICKTRAINING

JAGDVERHALTEN
VERSTEHEN, FRUST VERMEIDEN, AUSGLEICHEN



**EINFACH
 AUSGEZEICHNET!
 DENN: AUF DIE ZUTATEN KOMMT ES AN**



**REZEPTUR OHNE GETREIDE
 MIT EXTRA FRISCHEM RIND
 GARANTIERT AUS BESTEN ZUTATEN
 MIT WERTVOLLEM AMARANTH**



Jetzt entdecken auf:
BELCANDO.DE

MADE IN GERMANY

editorial

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



Foto: Fot/C. Franck

ein neues Jahr, ein altes Thema: Jagdverhalten beschäftigt Hundehalter*innen schon seit Beginn der gemeinsamen Geschichte von Mensch und Hund. Und obwohl schon Xenophon 400 v. Chr. das erste Buch zur Ausbildung von Jagdhunden verfasste (mehr dazu erfahrt ihr im Artikel von Dr. Heike Krause), werden bis heute viele dieser Arbeitsspezialisten von ihren Menschen missverstanden. Mit dieser Ausgabe versuchen unsere Autor*innen mehr Bewusstsein für die Bedürfnisse zu schaffen, die sich aus jagdlichen Anlagen ergeben. Anja Fiedler und Ines Scheuer-Dinger klären darüber auf, wie sich Frustration vermeiden und ausgleichen lässt und wie – nicht nur Jagdhunde – Frustrationsresilienz entwickeln. Dazu liefern Astrid Sperlich, Sonja Schmitt und Anne Bezdicek bedürfnisorientierte Beschäftigungsideen.

Übrigens: Heute schon Hundezähne geputzt? Nach dem Lesen des Artikels zur Zahngesundheit beim Hund habe ich mir fest vorgenommen, das Thema zukünftig gewissenhafter zu verfolgen. Denn Zahnbelag kann schnell zu Zahnstein und letztlich zu diversen schmerzhaften Folgen führen, vor denen ich unsere Hunde bewahren möchte.

Ich wünsche euch viel Spaß
beim Lesen dieser Ausgabe!

Madeleine Franck

Madeleine Franck

INHALT



Anja Fiedler erklärt, was beim Jagdverhalten im Hundegehirn passiert, welche speziellen Fähigkeiten die verschiedenen Jagdhundtypen mitbringen und warum es so wichtig ist, Entsaugungen auszugleichen.



Wenn beim Mantrailing das Wohlbefinden des Hundes zum Wegweiser wird, kann es für jagdlich ambitionierte Hunde zu einer optimalen Bedürfnisbefriedigung werden.

DAGMARS KOLUMNE

04 „Wetten, was...?“
(DAGMAR SPILLNER)

JAGDVERHALTEN

**08 Jagdverhalten –
Vom Verstehen zum Verständnis**
(ANJA FIEDLER)

18 Jagdverhalten trifft auf Frustration
(INES SCHEUER-DINGER)

**24 „Ein Hund spiegelt die Einstellung
seines Menschen“**
(INTERVIEW MIT DENNIS KRAMER)

**28 Nur Hündinnen. (Jagd-)
Hundeausbildung um 400 v. Chr.**
(DR. HEIKE KRAUSE)

BESCHÄFTIGUNG FÜR JAGDHUNDE

**32 Mantrailing für jagdlich
ambitionierte Hunde**
(ASTRID SPERLICH)

**40 Bedürfnisgerechte Beschäftigung
für sichtorientierte Hunde**
(SONJA SCHMITT)

46 Dummytraining
(ANNE BEZDICEK)

ZUBEHÖR & TRENDS

52 Dummy-Vielfalt
(ANNE BEZDICEK)



Dr. Lina Oberließen beleuchtet das Jagdverhalten von Wölfen und zeigt auch die Unterschiede zu Hunden auf.



Positiv aufgebaute Tricks und Targets sind ideal, um Hunden zu mehr Selbstwirksamkeit in Gruselsituationen zu verhelfen.



Warum wirklich jeder Hundebesitzer die Zähne seines Hundes putzen sollte, wird im Artikel über Zahngesundheit deutlich.

WOLF & HUND

56 Wie Wölfe jagen
(DR. LINA OBERLIESSEN)

64 Hunde-Hybriden
(DR. UTZ ANHALT)

TRAINING & VERHALTEN

70 Superschlachtruf
(DAGMAR SPILLNER)

76 Empowerment durch Tricktraining
(CLAUDIA MOSER)

FUTTER & GESUNDHEIT

82 Zahngesundheit beim Hund
(CHRISTINE LÜHRS & JANINA ANDERSCH)

HUND & UNTERNEHMEN

90 News aus dem IBH
(INTERNATIONALER BERUFSVERBAND DER
HUNDETRAINER:INNEN & HUNDEUNTERNEHMER:INNEN E.V.)

92 Neuigkeiten aus dem BHV
(BERUFSVERBAND DER HUNDEERZIEHER/INNEN
UND VERHALTENSBERATER/INNEN)

HUND & MEDIEN

94 Buchtipps
(NICOLE RÖDER)



2020 hatten wir den ersten Corona-Lockdown. Für mich als Trainerin und Beraterin hieß das, dass ich plötzlich über viel freie Zeit verfügen konnte. Wie viele meiner Kolleg*innen habe ich ein paar Tage in einer Art Starre und in der Hoffnung verbracht, dass es schnellstmöglich weitergeht. Wir alle kennen das Ergebnis: Ging es nicht. Viele meiner langjährigen Kund*innen und Neuhundebesitzer*innen haben sich in dieser Zeit bei mir gemeldet. Zeit war plötzlich im Überfluss vorhanden, nur passende Angebote fehlten. Ich konnte die

Wünsche der Kund*innen sehr gut nachvollziehen. Mein eigener Hund Helvi war selbst gerade erst wenige Monate alt. Ich erinnere mich genau, wie ich an meinem Schreibtisch gesessen habe und überlegte, wie ich mit dieser Herausforderung umgehen will. Ich wollte keinen klassischen Onlinekurs zum Thema Alltagstauglichkeit, Tricktraining oder Medical Training. Ich wollte auch keinen typischen Selbstlernkurs. Von beidem gab es genügend Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Ich suchte nach einem Konzept, das es Menschen –

trotz aller Unsicherheit und Ängste in dieser Zeit – ermöglichte, mit ihrem Hund eine gute Zeit zu verbringen. Mein Kursangebot sollte vom Welpen bis zum Senior mit jedem Hund durchführbar sein und in den eigenen vier Wänden stattfinden. Aus purem Eigeninteresse fand ich es erstrebenswert, auch den Austausch verschiedener Menschen zu fördern, Vernetzung, Unterstützung und eine wichtige Gemeinsamkeit herauszuarbeiten: unsere wunderbaren Hunde. Eine umsetzbare Idee hatte ich noch nicht, aber zumindest ein Ziel.

Krise bewältigen, Chance ergreifen

Ich habe mich in der Unterhaltungsbranche für Menschen umgeschaut und bin bei klassischen Gameshows gelandet. Darunter war auch die Sendung „Wetten, dass..?“, die mir in meiner Jugend oft nette Familienabende beschert hat. Die Anfangsidee war geboren.

„Wetten, was...?“ – Das Konzept

In meiner Planung war und ist mir bis heute wichtig, dass der Kurs kein Wettbewerb sein soll. Ich wollte unbedingt vermeiden, dass Hunde (egal ob jung oder alt) überfordert werden, weil ihre Menschen plötzlich sehr viel Zeit haben, um übertriebenen Ehrgeiz zu entwickeln. Außerdem mussten die Aufgaben die Kriterien erfüllen, dass alle Hunde Spaß haben und zu einer Lösung gelangen. Das Ergebnis sah dann folgendermaßen aus: Eine Gruppe von Teilnehmer*innen trifft sich online zu einem ersten Termin (30 Minuten). In dieser Zeit wird eine Aufgabenstellung detailliert vorgestellt. Bevor die Menschen diese Situationen mit ihren Hunden ausprobieren können, geben sie eine Prognose ab, wie der Hund sich verhalten wird. Wir haben also gewettet, was passieren wird oder wie der eigene Hund reagiert, wenn er in die entsprechende Situation gebracht

wird. Dabei habe ich bis zu drei Antworten vorgegeben wie z. B. „Das schafft mein Hund in der vorgegebenen Zeit“ oder „Es bleiben fünf Leckerchen liegen“, „Es bleiben mehr als zehn Leckerchen liegen“ usw., damit für alle die gleichen Voraussetzungen gegeben waren.

In der Folgewoche haben die Menschen dann die besprochenen Situationen für den Hund hergestellt und beobachtet, wie sie gelöst, bearbeitet oder gemeistert werden. An dieser Stelle sei erwähnt: Was haben wir nicht alles über unsere eigenen Hunde gelernt! Das war ein zusätzlicher Bonus, den ich bei der Planung gar nicht miteinbezogen hatte. Schnell habe ich verstanden, dass die Teilnehmenden sich austauschen wollen, ihre Hunde filmen und zeigen möchten. In verschiedenen sozialen Medien habe ich Plattformen geschaffen, um diesen geschützten Raum zu bieten, und es hat so viel Spaß gemacht, den anderen zuzuschauen.

In der zweiten Woche sind wir wieder online zusammengekommen, haben uns über die Durchführung, Erfolge und Hindernisse unterhalten, die zweite Aufgabe besprochen und wieder gewettet. Der Kurs beinhaltet insgesamt acht Aufgaben und lief somit über acht Wochen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen habe ich bereits während des laufenden Kurses einen weiteren Kurs erdacht. „Wetten, was...?“ Teil 1 und 2 waren erfunden.

Das Seilspiel

Ich möchte hier gern die erste Aufgabe mit Ihnen teilen, wie ich sie identisch im Kurs vorgestellt habe:

- Legen Sie ein Seil (mindestens zehn Meter, gern viel länger) durch die Wohnung, platzieren Sie Leckerchen in 30 cm Abstand abwechselnd links und rechts entlang des Seils. Jeweils am Anfang und Ende mehr Futter ausstreuen. Der Hund kann beim Auslegen des Futters in einen anderen Raum gebracht werden oder „Bleib“ machen (nur wenn das Verhalten schon gut genug beherrscht wird und ohne Druck umgesetzt werden kann). Es wäre großartig, wenn Sie mindestens drei Durchgänge an einem Tag starten und mindestens an drei Tagen dieser ersten Woche üben. Ziehen Sie die Leckerchen vom Futter ab, schlanken Hunden gönnen Sie gerne die Extraration. Bei zehn Metern bleibt das Seil für fünf Minuten liegen und wird danach mit allen vergessenen Leckerchen eingesammelt. Bei 20 Metern bleibt das Seil für zehn Minuten liegen usw. Wolle und Paketschnur sind nicht geeignet, weil sie zu leicht verrutschen.
- Beim ersten Durchgang legen Sie das Seil möglichst über lange Strecken geradeaus, in maximal zwei Räumen Ihrer Wohnung.
- Im zweiten Durchgang dürfen Sie mehrere Räume, die Terrasse, den Balkon und den Garten mit einbeziehen. Je länger das Seil ist, desto mehr Möglichkeiten haben Sie. Legen Sie ab jetzt Bögen, Kurven, Schlangenlinien.
- Im dritten Durchgang dürfen Treppenstufen, Sitzmöbel, Duschwannen, Toilettendeckel oder andere Übergänge mit einbezogen werden. Es geht also zusätzlich zu rein und raus, hin und her, auch noch auf und ab.

DAGMARS KOLUMNE

- **WICHTIG:** Dem Hund wird jeweils nur der Anfang der Futterstrecke gezeigt. Sie fordern ihn nicht weiter auf, feuern ihn nicht an und geben keine Hilfestellung. Wie Hunde das Seil abarbeiteten, ist erfahrungsgemäß sehr unterschiedlich. Von sorgfältig bis zu schnellem Hin und Zurück ist alles dabei und nichts davon ist falsch. Das Seil sollte deutlich sichtbar sein. Schauen Sie gern im örtlichen Baumarkt nach beispielsweise Kokosseil. Da Sie es immer wieder benutzen können, lohnt sich die Anschaffung einer wirklich langen Seilstrecke. Alternativ können aber auch einfach zwei oder mehrere Schleppelein aneinandergeknotet werden.
- Sie dürfen Ihrem Hund den Startpunkt zeigen und den Handytimer sowie die Kamerafunktion starten. Nach Ende der Zeit wird das Seil aufgenommen und dabei die verbliebenen Leckerchen gezählt. Wenn der Hund das Futter dabei sieht und frisst, macht das nichts, die Leckerchen fallen trotzdem in die Zählung.
- Bitte führen Sie die einzelnen Durchgänge in dieser Woche mindestens dreimal durch. Einmal mit trockenen Leckerchen, einmal mit feuchten Leckerchen (Käse, Wurst, Fleisch etc.), einmal abwechselnd mit feuchten und trockenen Leckerchen.

Die Fragen vor dem Versuch

Frage 1: Arbeitet Ihr Hund nur voran oder während der ausgelegten Dauer hin und zurück?

Frage 2: Wie viele Leckerchen bleiben am Ende liegen? Keine, weniger als fünf, weniger als zehn oder mehr?





Hin und Zurück – beim Seilspiel gibt es kein Richtig oder Falsch, sondern einfach nur eine gute Zeit und viele Leckerchen für den Hund. Sein Mensch hat vorab die Gelegenheit, das mögliche Verhalten seines Hundes vorherzusagen und dann im Verlauf der Wiederholungen zu beobachten, ob und wie der Hund sich am Seil orientiert. (Fotos: Sophie Freudenberg)

Frage 3: Ändert sich das Verhalten des Hundes durch die Wertigkeit der Leckerchen? Wenn ja, wie? Wird er hektischer oder konzentrierter?

Frage 4: Erkennt der Hund das Seil nach dem dritten Durchgang als Hilfsmittel? Das müssten Sie unter anderem daran erkennen, dass weniger Leckerchen liegen bleiben und der Hund die Leckerchen auf erhöhten Gegenständen findet.

Reflexion nach allen Durchgängen

Setzen Sie sich in Ruhe hin und überlegen Sie, ob Sie etwas Neues über Ihren Hund gelernt haben. Hat Ihr Hund Ihre Erwartungshaltung erfüllt oder ganz anders gehandelt? Hunde entwickeln großartige Lösungsstrategien, wenn sie keine Angst haben, etwas falsch zu machen.

Interesse?

Vielleicht konnte ich dazu beitragen, den Umsatz der Seilproduktion zu steigern und Ihnen Lust zu machen, die Aufgaben mit ihrem Hund durchzuspielen? Ich würde mich freuen und wünsche Ihnen viel Spaß und neue Erkenntnisse. Sie haben Lust auf mehr? Ein neuer „Wetten, was...?“-Kurs startet in 2026 und wird auf meiner Homepage unter Terminen ausgeschrieben.

Bleiben Sie mir gewogen!
Herzliche Grüße
Ihre Dagmar Spillner



Foto: privat

DAGMAR SPILLNER ...

... ist seit 1999 Hundetrainerin. Sie arbeitet außerdem als Dozentin für die ATN, ist Vollzugsbeamtin, Kurzzeitcoach, Trauerbegleiterin, Schlagfertigkeitstrainerin, Rhetorik- und Kommunikationsfachkraft und freie Traurednerin. Zurzeit absolviert sie eine Ausbildung in Konfliktmanagement und Mediation. Dagmar Spillner lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern, Hund Helvi, den Katzen Dante, Enno und etlichen Hühnern und Tauben am Rande des Harzes in Südniedersachsen.

www.dagmarspillner.de